



18.10.09 - 36. Naturpark Schönbuchlauf

Melancholie im herbstlichen Schönbuch

von Günter Krehl

Es ist gewiss nicht leicht, ein zweites Mal über den Schönbuchklassiker zu schreiben. Bloße Wiederholung hieße „Eulen nach Athen“ tragen. Über die langjährige Tradition, die in all den Jahren fast unveränderte einmalige Streckenführung und die stets von Läufern für Läufer mustergültige Organisation habe ich ausführlich in meinem [LaufReport 2007](#) berichtet. Schade, dass das Archiv im LaufReport nicht für die Ewigkeit zugänglich ist.



Banner anklicken & informieren

LaufReport Infos zum Bietigheimer Silvesterlauf 2009 [HIER](#)

Vor zwei Jahren hatten die Läufer auf der ersten Streckenhälfte mit starkem Schneefall zu kämpfen, auch heuer fielen am Vortag im Schwarzwald kräftige Flocken. Nach einer kalten und nassen Nacht zogen am Morgen noch Schauerwolken über den Schönbuch.

Die Parkplätze waren spärlicher belegt und das Gedränge in der Halle weniger als in den Vorjahren, die Zahl der Nachmelder hielt sich bei Temperaturen von 3 bis 4 Grad geringer als erhofft.

LaufReport.de



Schon nach dem ersten Kilometer haben sich Dominik Burkhard und Stefan Schmid 50 Meter von Matthias Koch abgesetzt



Noch am Schachhof begleitet Thomas Göpfert (762) die Siegerin Anja Reinhardt. Auch Bernd Eckenbach (541), Andreas Schropp (628) und Michael Wieland (505) können der schnellen Dame nicht bis ins Ziel folgen

Bei zeitweise leichtem Regen und wenig Wind herrschten dann trotzdem erträgliche Laufbedingungen für die Sportler, die pünktlich um 9.30 Uhr auf den Weg geschickt wurden. Schon nach einem Kilometer hatten sich Dominik Burkhardt (Sport Frankenberger) und Stefan Schmid (Schwabengarage Stuttgart) deutlich vom Feld abgesetzt. Fünzig Meter dahinter folgte Dr. Matthias Koch (LAV Asics Tübingen), dessen Vater Walter einen letzten Testlauf vor dem New York Marathon absolvierte.

Weitere fünfzig Meter später lief Kochs Teamkamerad Daniel Kittel, der am Ende das Ziel jedoch nicht erreichen sollte. Etwa dreißig Meter dahinter tauchte dann das geschlossene Feld auf, unter anderem mit den später ganz vorn platzierten Läufern Illg, Seifert, Läßle und Gotsch. Bei den Frauen wurde Anja Reinhardt (LG Weinstadt) schon jetzt ihrer Favoritenrolle gerecht. Fast auf der gesamten Strecke wurde sie von Thomas Göpfert, dem Sulzer Spitzenbergläufer begleitet, der nach einer Verletzungspause einen erfolgreichen Testlauf

absolvierte. Dicht dahinter war noch Marika Bernhard (TV Herxheim) zwischen den vielen Männern zu erkennen.

LaufReport.de



Das kompakte Verfolgerfeld mit Jürgen Illg (7), Gerhard Läßle (6) und Arnold Friedrich (4) nach 1200 Meter



Der zweite Kilometer führt unmerklich ansteigend auf Asphalt hinein in den Schönbuch

Mit großen Infozetteln in der Halle und Lautsprecherdurchsagen wurden die Teilnehmer auf eine Streckenänderung aufmerksam gemacht. Aufgrund von Brückenarbeiten musste die Runde etwa bei Kilometer acht cirka 2 Kilometer parallel zur Originalstrecke verlegt werden. Es ehrt den Veranstalter, dass er die Läufer fairerweise auf das in der Geschichte des Schönbuchlaufes einmalige Verlassen der Goldersbachroute im Vorfeld hingewiesen hat. Da die Strecke aber nun 70 Meter länger wurde und zusätzliche 20 Höhenmetern erhielt, hing so mancher Traum von einer Bestzeit am seidenen Faden.

Wer die neue Streckenlänge so exakt ausgemessen hat, hätte vielleicht mit einem Maßband die Startlinie um eben jene Meter nach vorn verlegen können, dann hätte es so manchem Zielsprinter noch unter die jeweilige Minute gereicht. Das soll aber keine richtige Kritik sein, durchaus jedoch als Anregung für Veranstalter dienen, die in ähnliche Situationen kommen.

LaufReport.de



Doro Frey die zweite Frau beim Golfplatz am Schaichhof



Marika Bernhard (3. Frau) und Ulrich Ohngemach vor Kilometer 17



Seniorenweltmeister Walter Koch (1. M70), Sebastian Groteloh (153) und Thomas Ritzka (654)

Zehn Kilometer vor dem Ziel war das Rennen schon entschieden. Auch war es hier schon klar, dass nur die ersten Beiden die begehrte 1:30 Stundengrenze unterbieten konnten. Mit großem Vorsprung folgte Dominik Burkhardt dem Führungsradsportler und siegte letztendlich überlegen in 1:27:11. Burkhardt ist in der Leichtathletikszene als Deutscher Crossmeister auf der Kurzstrecke und Deutscher Hochschulmeister des Jahres 2005 bekannt, er lief schon vor 11 Jahren den Halbmarathon in 1:05:59.

Mit gehörigem Abstand folgte Stefan Schmid, der Platz zwei in 1:28:32 sicher nach Hause lief. Der für Schongau startende Triathlet hat in seiner Sportart großartige Erfolge errungen und kann auch den Leichtathleten Paroli bieten. Wie zu Beginn folgte Matthias Koch einsam als Dritter und hielt diesen Platz bis

ins Ziel als 1. M45 in 1:30:29. Daniel Kittel war hier noch klar die Nummer vier vor Ronny Seifert (SV Rotfelden), der als Viertplatzierte die M40 in 1:33:32 gewann.

LaufReport.de



Ludger Becker und Jochen Kienzle nach Kilometer 16 auf dem Franzosensträßchen



Pfützen und Läufer - Melancholie bei Kilometer 18



Ein "Zuschauernest" mit etwa 20 unentwegten Beifallspendern am Schaichhof

Gerhard Läßle (TSV Hildrizhausen) hatte Armin Gotsch (VfL Ostelsheim) im Schlepptau. Der Lokalmatador hatte vor 14 Tagen bei den Deutschen 100 Kilometer-Meisterschaften mit 7:37:35 nur knapp von Michael Sommer geschlagen als 1. M50 Rang drei belegt. Jetzt zeigte er sich schon wieder gut erholt und konnte mit 1:34:23 seinen jungen Kontrahenten Gotsch (1:35:05 – 1. M35) deutlich auf Rang 7 verweisen. Vor die beiden schob sich noch Jürgen Illg (LG Weinstadt), der sicher erst auf dem Schlussteil seine läuferischen Fähigkeiten voll entwickelte und in 1:34:05 (2. M40) noch viel Boden gutmachen konnte.



Banner anklicken & informieren
Info Marathon St. Wendel'10 im LR
[HIER](#)

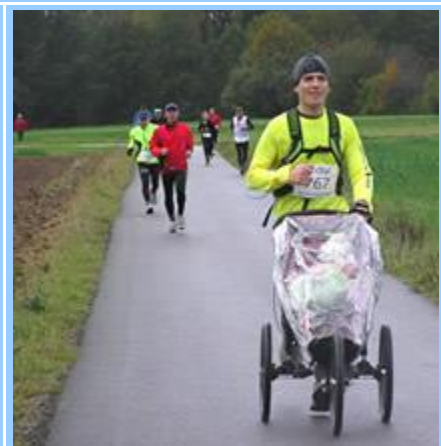
LaufReport.de



Noch zieht Michael Witt (509) die 5. Frau, Claudia Ekenbach, 5 Kilometer später im Ziel ist sie ihm beinahe 2 Minuten davongelaufen



Im Schönbuch wachsen keine Bananen



Babyjogger laut DLV eigentlich von der Strecke verbannt - aber wer so "diszipliniert schiebt", den muss man einfach gern dabei haben

Anja Reinhardt hatte am Schaichhof schon 200 Meter Vorsprung heraus gelaufen. Seit Jahren ist sie in der württembergischen Laufszene, speziell im Mittelstreckenbereich eine feste Größe. Ihre Ausflüge auf die langen Strecken, speziell am Ende der Saison, sind aber meist sehr erfolgreich verlaufen. So auch dieses Mal mit dem sicheren Sieg in 1:41:57. Auf dem letzten Drittel der Strecke büßte die Ultraspezialistin Dorothea Frey (EK Schwaikheim – 100 km Bestleistung: 8:16:36) noch etwas an Boden ein, belegte aber in 1:44:02 sicher Platz zwei der Damenwertung. In Hildrizhausen schon auf dem Siegerpodest gelandet, zieht es Marika Bernhard immer wieder in den herbstlich melancholischen Schönbuch. Nur minimal veränderte sich auf den letzten Kilometern ihr Rückstand auf Doro Frey. Mit 1:45:06 (2. W35) belegte die Pfälzerin Rang drei.



Carsten Spohr (rechts), Klaus Schinker (rote Jacke) und der Spitzenbergläufer und Sieger der M60, Hubert Weisenberger (dahinter, 646) bei Kilometer 20



Die 6. Frau, Karin Beck, hat auf den letzten Kilometern noch viel Schwung, die Vereinsangabe "wundgelaufen" ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht zutreffend, Thomas Ost (327) verliert noch mehr als eine Minute auf dem Schlussteil



Noch neunhundert Meter bis zum Ziel

Die weiteren Ränge gingen mit deutlichem Abstand an Tanja Massauer (LG Filder – 1:53:54 – 2. W20), Claudia Eckenbach (TV Altdorf – 1:54:06 – 3. W 35), Karin Beck (wundgelaufen – das ist die „Vereinsangabe“ nicht der Laufzustand – 1:54:45 – 4. W35) und die in der Region seit Jahren erfolgreiche und wohlbekannte Andrea Müller Wüst (SV Böblingen – 1:57:10 – 1. W45).

Mit Walter Koch (LG Filder) gab es natürlich in der M70 den erwarteten klaren Altersklassensieger. Seine 1:48:13 bedeuteten Platz 64 unter 686 Teilnehmern im Ziel. Die M55 gewann Günter Bauernfeind (FLBW-Laufend Spaß) mit 1:47:19. Sicher nur einen lockeren Trainingslauf absolvierte Hubert Weissenberger (LG Hohenfels) als Sieger der M60 in 1:54:06. Der Berglaufspezialist ist auf allen europäischen Steilpassagen zu Hause und speziell bei Bergmarathonläufen in seiner Altersklasse fast unschlagbar. Ingrid Scheinhütte-Geiger (Team Roy Sports) war nach 2:02:22 die Erste der W50.



Der letzte Kilometer beginnt

Dass die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr wieder um 66 Athleten geschrumpft ist und seit 2005 nun kontinuierlich abnimmt, ist sicher nicht Schuld des Veranstalters. Die Hildrizhausener bieten für läuferfreundliche 11,50 Euro Startgeld viel Organisation, Herz und Leidenschaft. Dass Landschaftsläufe derzeit nicht mehr so „in“ sind, ist nur schwer nachzuvollziehen. Platze die Schönbuchhalle doch noch vor wenigen Jahren aus fast allen Nähten und die 25 Kilometer wurden zum „Marathon des kleinen Mannes“ hochstilisiert.

Positives sollte man aus diesem Trend aber auch ablesen. Man findet wieder einen Platz in der Halle, muss seinen Kaffee nicht im Stehen schlürfen und bei Gesprächen mit den Laufkameraden wird man nicht ständig angerempelt. Es ist wieder familiär und überschaubar und die Ergebnisliste kann ohne ausgefochtene Ringkämpfe studiert werden. Der LaufReporter sah sich plötzlich Gesichtern der ersten Stunde gegenüber. Fast

wie Geister aus einem früheren Leben saßen sie da, die alten Athleten des TSV Hildrizhausen, mit denen wir uns in den Siebzigern und Achtzigern so manchen heißen Kampf geliefert hatten. Sie standen nicht mehr wie früher an der Strecke, sie verkauften Märkchen und waren einfach da: Rita und Klaus Weilbacher, Rudolf Uhl und Adolf Schwochow – einer fehlte: der vor Jahren beim Training angefahren und tödlich verletzte Klaus Steger.

LaufReport.de



Noch 500 Meter bis ins Ziel



Eigentlich wäre an der Matte 70 Meter vor dem Ziel schon Schluss, heute sind alle 25,070 km gelaufen

Melancholie im herbstlichen Schönbuch. Dazu passt auch die Originalurkunde des 1. Fünfundzwanzigers aus dem Jahre 1974.



Banner anklicken - informieren
Infos zum Mannheim Marathon 2010 im LR [HIER](#)

Für deren Richtigkeit hatte der unvergessene Hufschmied Willi Grob auf dem mit Matrize vervielfältigten Blatt handgeschrieben sein Wort gegeben. Verpflichtend für die neue Generation der „Hausener Läufer“ ist das Vermächtnis der Alten, die abgetreten oder ins zweite Glied gerückt sind. Der 36. Naturpark Schönbuchlauf ist Vergangenheit, wir freuen uns auf den 37. im nächsten Jahr.



Bericht und Fotos von Günter Krehl
Weitere Fotos in der Bildergalerie des LaufReporters
(Herunterladen für den privaten Gebrauch gestattet, bitte aber bei Verwendung auf der Homepage oder in der Presse mit Quellenangabe versehen [HIER](#) und [HIER](#))

Ergebnisse www.schoenbuchlauf.de

Zu aktuellen Inhalten im LaufReport [HIER](#)

Werben im
LaufReport



Preise & Angebote
klick [HIER](#)

LaufReport ist für Leser gratis. Ermöglicht werden die Reportagen dank der eingefügten Bannerwerbung. Es ist im Sinne aller Beteiligten, die Banner auch anzuklicken und LaufReport-Partner-Seiten zu besuchen. Um die Sache ins Rollen zu bringen und für unsere Leser zu erleichtern, hier im Miniaturformat zum Anklicken alle Werbeflächen dieses Beitrags. Übrigens, ohne Werbung wäre eine LaufReport-Reportage nicht finanzierbar:

